

Der Vortrag von Dr. Schneider, der auf der Festa gehalten wurde steht leider in derselben Form nicht zur Verfügung. Deshalb finden Sie hier eine leicht veränderte Version seiner grundsätzlichen Einschätzungen über die Möglichkeiten und Chancen der EM-Technologie für die Zahnheilkunde.

Lebendige Zähne

Dr. med. dent. Gerhard Schneider
Ritterhude, Deutschland

In unserer Praxis arbeiten wir mit vier Zahnärzten, 3 Zahntechnikern und 11 weiteren Angestellten. Meine Spezialgebiete sind die Schwingungsmedizin und die zahnärztliche Hypnose. Seit 20 Jahren bin ich Mitglied im Verband für Naturheilkunde in der Medizin. 1999 habe ich die EM-Technologie kennengelernt und seit 2000 wird sie in unserer Praxis angewandt.

Aus der Sicht des Schwingungsmediziners bietet die EM-Technologie ausgezeichnete Möglichkeiten, in der Zahnheilkunde sehr erfolgreich andere Therapieformen zu unterstützen. Die regenerativen, heilsamen Kräfte, die konzentriert und dauerhaft in der Flüssigkeit EM-X und in der EM-Keramik vorhanden sind, wirken schon in kleinsten Mengen und lassen sich aufgrund ihrer Sterilität gut in der zahnärztlichen Praxis verwenden. Die sanfte Wirkungsweise kann besonders bei empfindlichen Patienten ein große Hilfe sein. [...]

1. Die konservative Therapie (Füllungen)

Wenn wir von Zähnen sprechen, meinen wir nicht nur die Werkzeuge zur Nahrungszerkleinerung, die wir im Munde haben, die Zähne sind auch hochsensible Tastorgane. Sie sind wie folgt aufgebaut: Der Zahn ist mit Schmelz überzogen, darunter liegt das Dentin und darin befindet sich der Nerv mit Arterie und Vene, die an den Blutkreislauf des Körpers angeschlossen sind. Das heißt, alles, was wir in der Umgebung des Zahnes aufnehmen, wird über die Blutbahn in den Organismus weitergeleitet. [...]

Sind Bakterien aber schon zum Nerven vorgedrungen, treten Schmerzen auf, so dass der Nerv behandelt werden muss. Dann wird eine Wurzelbehandlung notwendig. Nach meinem heutigen Wissensstand wird die Wurzelbehandlung wie folgt durchgeführt: Die Wurzelkanäle werden mechanisch aufbereitet und dann mit einer Einlage aus Calxyl mit wenig EM-Keramikpulver und EM-X-Flüssigkeit, zu einem dünnen Brei gemischt, beschickt. Früher wurde hier eine Cortisoneinlage in den Wurzelkanal eingeführt. Darauf lässt sich heute verzichten..

2. Die Parodontologie (Zahnfleischprobleme)

Ein weiteres Gebiet in der Zahnheilkunde, in der wir die EM-Technologie seit nunmehr sechs Jahren einsetzen, ist in der Parodontologie (die Lehre vom Zahnhalteapparat).

Jeder Zweite in Mitteleuropa leidet unter Zahnfleischproblemen, wir sprechen dann von einer Parodontitis oder Gingivitis. Die Krankheit wird durch Bakterien verursacht, die sich auf den Zähnen ablagern und bei schlechter Mundhygiene stark vermehren. Die Regelbehandlung in unserer Praxis sieht wie folgt aus: Säubern der Zähne und Auftragen einer EM-X Emulsion: Eine Mischung von EM-Keramikpulver mit der EM-X-Flüssigkeit. Diese wird auf das Zahnfleisch aufgetragen. Die Entzündungszeichen verschwinden in der Regel innerhalb von 24 Stunden.

Durch diesen großen Erfolg angeregt habe ich mit der Fa. Multikraft aus Österreich eine Zahncreme entwickelt, die BIOEMSAN Zahncreme.

Bei dieser Zahncreme ist es uns gelungen, traditionelle Wirkstoffe aus alten Kulturkreisen mit der modernen EM-Technologie zu verbinden. Auszüge aus Salbei, Myrrhe und Propolis pflegen Zähne und Zahnfleisch. Zusammen mit natürlichen Ölen von Nelke, Zimt und Kamille festigen sie das Zahnfleisch und wirken Zahnentzündungen entgegen. Ein gesundes Mundmilieu, Heilung von Aphthen und Herpes sowie das Lösen von Plaque und damit eine wirkungsvolle Prophylaxe vor Zahnbetterkrankungen wird durch die BIOEMSAN Zahncreme bewirkt. Durch die Zugabe von EM-X, EM-Keramikpulver und EM-Salz werden diese Wirkungsweisen in der Zahncreme symbiotisch unterstützt.

Damit die Wirkstoffe optimal wirken können, sollte die Zahncreme möglichst lange im Munde bleiben. Ein konfektionierter Medikamententräger (Schiene) sollte bei akuten entzündlichen

Zahnfleischerkrankungen oder auch zur Prophylaxe angewendet werden. Der Medikamententräger wird mit der BIOEMSAN Zahncreme beschickt und in den Mund gesetzt. Noch effektiver ist der individuell angefertigte Medikamententräger. Der Zahnarzt nimmt einen Abdruck beider Kiefer und im Labor wird eine Kunststoffschiene angefertigt. Die genaue Passform hat den Vorteil, dass man weniger Zahncreme benötigt und diese die ganze Nacht unter der Schiene wirken kann.

In der Prothetik setzen wir die EM-Technologie seit 2003 ein. Keramikkronen und Keramikbrücken werden mit EM-X-Information hergestellt. Die fertigen Werkstücke werden dem Patienten mit EM-Keramikpulver und Zement befestigt.

3. Prothetik (Zahnersatz)

Auch bei Zahnersatz mit Kunststoffen kann das EM-Keramikpulver in das Werkstück eingearbeitet werden. Zunächst muss die gesamte Prothese fertig gestellt werden. Anschließend wird eine Öffnung in den Kunststoff gefräst – optimal unter den Seitenzähnen. Diese wird mit EM-Keramikpulver gefüllt und wieder mit Kunststoff verschlossen.

Jeder prothetische Zahnersatz aus Kunststoff wird im gleichen Verfahren hergestellt. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um eine Teilprothese oder um eine Zahnschiene handelt. Überall dort, wo Kunststoffunverträglichkeiten auftreten, ist die EM-Technologie einsetzbar.

Wie aus diesen Ausführungen ersichtlich wird, ist die Integration der EM-Technologie ein ganzheitlicher Ansatz. Aus meiner Erfahrung heraus müssen wir unser Augenmerk auf das Zusammenwirken der EM-Technologie, sei es EM-Keramik oder EM-X, mit anderen natürlichen Wirkstoffen, Heilmitteln und Methoden kombinieren. Dann kann die EM-Technologie in der Zahnheilkunde eine immer größere Bedeutung gewinnen.

(Quelle: EM e.V., EM in der Praxis, Dokumentation der 1. internationalen EM-Festa und Konferenz in Europa 9.-11. September 2006, DVD)

Für Kontaktadressen von Zahnärzten und Zahntechnikern in Ihrer Nähe die schon Erfahrung haben mit EM-Technologie, wenden Sie sich telefonisch (08055/9128) oder per Email (info@em-chiemgau.de) an uns.